

# Straßenbauamt sieht Manipulation

72 - 21. 11. 1992  
Nackenheimer Druckkempel-Begehren stößt weiterhin auf Kopfschütteln in Mainz

wbl. NACKENHEIM — Als Beleg für die außerordentliche Dringlichkeit einer Druckkempel wertet der Nackenheimer SPD-Vorsitzende Michael Mogk die Statistik der Zählaktion vom 26. Oktober an der Überquerungshilfe in der Mainzer Straße (wir berichteten). 3542 Fahrzeuge passierten die von vielen Kindergärten- und Schulkindern zu nutzende Verkehrsinsel innerhalb von sechs Stunden. Wie Mogk dem SPD-Landtagsabgeordneten Thomas Stritter als Argumentationsstütze an die Hand gab, waren es in den beiden

Spitzenstunden 72 beziehungsweise 85, insgesamt in den sechs Stunden 282, die hier die Straße querten. Stritter hatte zugesagt, sich für die Einrichtung einer Druckkempel stark zu machen.

Doch schenkt man den Ausführungen des Leiters des Mainzer Straßenbauamtes Glauben, dann war die Oktober-Aktion mal gerade „für die Katz“. Denn Lauer betont in einem behördeninternen Schreiben, daß die vom Straßenbauamt ermittelten Werte weit unter denen liegen, die eine Druckkempel notwendig er-

scheinen ließen. Und auch die Zahlen der Aktion seien nicht ausreichend. „Abgesehen davon, daß diese Werte nicht brauchbar sind, da wir einmal das Ergebnis der Belastung in der Fußgängerspitzenstunde brauchen, hier aber ein Sechsstundenergebnis genannt wird, und zum anderen die gesamte Aktion manipuliert ist“, betont Lauer. Begründet wird der Manipulationsvorwurf damit, daß die Eltern an diesem Tag, quasi auf Zureden der Anliegerinitiative Rudelheck, ihre Kinder hätten zu Fuß gehen lassen.